

Generationswechsel in der Schnittker GmbH

Vom „Weitergeben der Flamme“

Am 1. Juli 1969 wurde die Schnittker GmbH gegründet. Eine lange und bewegte Geschichte liegt hinter dem Familienunternehmen. Im vergangenen Jahr wurde Noah Gerken Mit-Geschäftsführer neben STARCLUB-Mitglied Peter Gerken, seinem Vater – um die Nachfolge vorzubereiten.

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“



Gerade in Bezug auf eine Geschäftsübergabe verrät der oben zitierte Satz viel über die Verantwortung von Geschäftsführern/-innen, ein Unternehmen im richtigen Moment loszulassen – bevor die „Flamme“ erlischt. Peter Gerken ist das gelungen. Im Interview erzählt das Vater-Sohn-Duo Peter und Noah Gerken von einer der wohl schwierigsten Phasen eines Unternehmerlebens.



Noah Gerken ist jetzt Mit-Geschäftsführer. Der Sohn übernimmt immer mehr Verantwortung, der Vater zieht sich nach und nach zurück – wie lief und läuft dieser Prozess?

Peter Gerken: Im Jahr 2019 kam mein Sohn Noah Gerken nach seiner Ausbildung in die Schnittker GmbH – zunächst als normaler Monteur, um die Abläufe kennenzulernen. Nach und nach baute er seinen Verantwortungsbereich aus. Mir ist wichtig, dass Noah ein guter Unternehmer wird und lernt, wie Mitarbeiter/-innen richtig geführt werden. Das kann er jetzt schon besser als ich. Er ist geduldig und umsichtig.

„Dass ich nach meiner Ausbildung bei uns im Betrieb anfangen werde, wusste ich immer.“

Noah Gerken

Sie haben Hilfe vom Fachmann in Anspruch genommen. Wie kam es dazu?

Peter Gerken: Die aktive Phase der Nachfolgeorganisation wurde durch meine Teilnahme am STARCLUB-Workshop „Unternehmensnachfolge“ von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Friedrich angestoßen. Weil der Betrieb in der Familie bleibt, sollte alles stressfrei ablaufen. Uns war und ist wichtig, dass wir auch nach der Arbeit gemeinsam an einem Tisch sitzen können und sich jeder gerecht behandelt fühlt. Also haben wir den Referenten eingeladen und in einem 2-tägigen Workshop die Ziele, Wünsche und Erwartungen aller „Führungsparteien“ – also von Noah, seiner Mutter und mir – aufgearbeitet. In Zukunft versuche ich, mich bewusst immer weiter in den Hintergrund zu stellen. Ziel ist, mich in spätestens fünf Jahren komplett aus den betrieblichen Entscheidungen herauszuhalten und in den Ruhestand zu gehen. Das ist allerdings nicht so leicht und ein wirklich emotionales Thema für mich.

Wie reagierten die Angestellten auf die Mit-Geschäftsführung durch Noah?

Noah Gerken: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wussten, dass ich meine Ausbildung abschließen und bei Schnittker anfangen werde. Ich habe das Glück, dass alle mich voll akzeptieren und hinter mir stehen. Viele kennen mich von klein auf. Ich versuche jetzt, meine Ideen einzubringen, und habe beispielsweise schon ein neues Geschäftsfeld für unseren Betrieb angestoßen: Klimaanlage. Außerdem bilde ich mich konsequent weiter, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Wie haben Kunden und Partner reagiert?

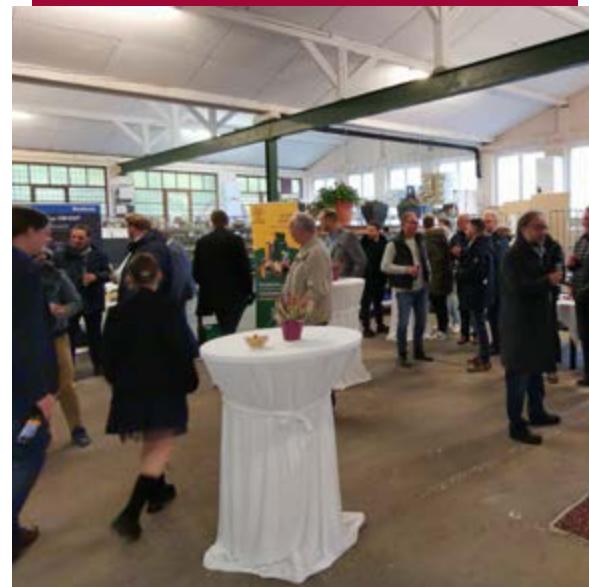
Noah Gerken: Als alles spruchreif war, haben wir als Familie ein Zeichen gesetzt. Es wurde mit Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefeiert, weil ein Geschäftsführerwechsel zwar Abschied, aber gleichermaßen auch Aufschwung bedeutet. Es ist wichtig, alle mitzunehmen.

Peter Gerken: Und im Geschäftsalltag soll Noah ebenfalls als Führung wahrgenommen werden. Wir fahren deshalb gemeinsam zu den Kunden, was immer gut ankommt. Jung und Alt unterstützen sich gegenseitig – so soll es doch sein.

Was ist Ihr Tipp für alle, die noch vor diesem Schritt stehen?

Peter Gerken: Ehrlichkeit hat oberste Priorität und alle Entscheidungen müssen gemeinsam getroffen werden.

Noah Gerken: Und bei einem so wichtigen Thema sollten vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten angenommen und ausgeschöpft werden. Da geht es nicht um die Kosten.



Die Aufnahme Noah Gerkens in die Geschäftsführung wurde im November 2021 mit Kundschaft und Team gefeiert.



Schnittker Heizung, Sanitär & Haustechnik GmbH

- » Hamm (NRW)
- » 1969 gegründet
- » Geschäftsführer: Peter und Noah Gerken
- » 20 Mitarbeiter/-innen, davon 7 Auszubildende
- » Leistungsspektrum: Bad, Energie, Solar, Wärme, Regenwasserrückgewinnung, Service
- » www.schnittker-hamm.de

SCHNITTKER



Noah Gerken und seine Mutter Brigitte, die ebenfalls im Unternehmen beschäftigt ist.

Gab es Konfliktpunkte?

Peter Gerken: Der Unternehmensberater Bernd Friedrich hat mir den Spiegel vorgehalten. Das hat viele Konfliktpunkte von vornherein ausgehebelt. Wichtig ist jetzt, mich selbst zurückzunehmen und meinem Sohn mehr zuzutrauen. Außerdem wünsche ich mir, dass die Werte weitergelebt werden und auch die nächsten Generationen sie übernehmen. All das zu vereinen ist nicht einfach, aber durch unseren Mentor wurde es leichter.

„Wichtig ist der Zusammenhalt der Familie. Mama war die Mediatorin für zu Hause, hat den Prozess unterstützt, neue Impulse gegeben und Papa auch mal wachgerüttelt.“

Noah Gerken

War es Ihr Wunsch, dass eines Ihrer Kinder das Unternehmen eines Tages übernimmt?

Peter Gerken: Nein. Wir haben unseren Kindern alle Möglichkeiten gelassen, um ihr Leben wunschgemäß zu gestalten.

Noah Gerken: Das stimmt. Das war bei uns vorher nie ein Thema.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Peter Gerken: Ich wünsche mir, dass Noah glücklich wird und er eine Partnerin findet, die ihn in seinem Vorhaben unterstützt. Für mich steht das menschliche Glück an erster Stelle. Ich selbst möchte in Zukunft reisen, für meine Familie da sein und meinen Lebensstandard halten.

Noah Gerken: Ich bin glücklich, wenn alles weiterhin so harmonisch abläuft wie bisher und wir in der Familie durch die Nachfolge keinen Streit haben werden.

Wir gratulieren zu diesem harmonischen Ablauf und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Das Interview führte Tatjana Schaub | Koordinatorin Buderus Partnerwelt

Tipp!

Besuchen auch Sie unsere Seminare und Workshops zum Thema Unternehmensnachfolge:

Seminar „Nachfolger/-in innerhalb des eigenen Unternehmens finden, aufbauen und entwickeln“
mit Diplom-Psychologe Arvid Rapp:
20./21. Oktober 2022 (Do./Fr.)
in Deidesheim (bei Neustadt an der Weinstraße)

Workshop „Unternehmensnachfolge“
(für die Suche nach einem externen Nachfolger und den Übergang vom bisherigen Chef auf den Nachfolger)
mit Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Friedrich:
8. bis 10. September 2022 (Do.–Sa.)
in Quedlinburg (im Harz)



Hier finden Sie die Seminar-Übersicht.